

Zielgruppe

Die Tagung richtet sich an MitarbeiterInnen der unterschiedlichsten Berufsgruppen aus der Altenpflege, die mit Menschen mit Demenz arbeiten und sich konzeptionell sowie inhaltlich weiterentwickeln wollen.

Veranstaltungsort

Hildesheim, nähere Informationen bei Anmeldung

Kosten

Die Teilnahmegebühr beträgt 115,00 €. Bei mehreren TeilnehmerInnen einer Institution erfragen Sie bitte Sonderkonditionen. Die Teilnahmegebühr beinhaltet die Mittagsverpflegung, zwei Kaffeepausen sowie die Tagungsdokumentation.

Anmeldung

Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Die Teilnehmergebühr ist bei der Anmeldung per Verrechnungsscheck oder Überweisung auf das nachfolgend genannte Konto unter Angabe des Teilnehmersnamens zu entrichten:

Alzheimerberatung e.V.
Bankverbindung: Volksbank Holle e.G.
IBAN: DE14 2789 3760 2052 3254 00
BIC: GENODEF1SES

Sie erhalten von uns nach Zahlungseingang eine Anmeldebestätigung sowie eine Wegbeschreibung zum Tagungsort.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Wir empfehlen daher bei Interesse eine rechtzeitige Anmeldung. Diese ist möglich per Fax oder unter www.hollerrunde.de

Stornierung

Eine Stornierung Ihrer Teilnahme muss spätestens bis 8 Tage vor Veranstaltungsbeginn in schriftlicher Form eingehen. Bis zu diesem Zeitpunkt wird eine Stornogebühr von 30 % der Rechnungssumme erhoben. Erfolgt die Stornierung später als 8 Tage vor Veranstaltungsbeginn, wird die volle Teilnahmegebühr berechnet. Selbstverständlich kann ein Ersatzteilnehmer gestellt werden.

Hotelreservierung

Für TeilnehmerInnen der Fachtagung steht im Tagungshotel ein begrenztes Kontingent an Zimmern zur Verfügung. Bei Interesse fordern Sie mit der Anmeldung einen Hotelprospekt an. Bei Bedarf reservieren Sie Ihr Zimmer bitte rechtzeitig.

www.Bündnis-für-Altenpflege.de

PRO

Nein! Zur Generalistik

ALTENPFLEGE-AUSBILDUNG

perspektive demenz

unterstützt Sie bei der:

- Analyse der aktuellen Situation ihres Unternehmens
- Entwicklung und Implementierung neuer Konzepte
- Schulung und Coaching ihrer Mitarbeiter

Barbara Klee-Reiter | Beratung | Coaching | Training

Telefon: 0221-986 31 29 | Im Wasserblech 25 | 51107 Köln

mail@perspektive-demenz.de | www.perspektive-demenz.de

Lieber tot als dement?

Ansprüche an eine angemessene Versorgung heute und morgen



Veranstalter: Alzheimerberatung e.V.
in Zusammenarbeit mit der Seniorenzentrum Holle GmbH
Telefon: 05062 9648-0 (-119) • Fax: 05062 9648-155
E-Mail: info@alzheimerberatung-ev.de • www.hollerrunde.de

Fachtagung am 18.02.2015
Lieber tot als dement?

Zeit	Thema
	Plenum
9.30 h	Eröffnung der 18. Holler Runde Peter Dürrmann, Holle
09.45–10.25 h	Ambulante und stationäre Versorgungsrealität <i>Lebenssituation von Menschen mit Demenz</i> Uwe Brucker, Essen
10.25–11.05 h	Pflegeheime und Dörfer als Scheinwelten <i>Halten wir die Demenz nicht aus?</i> Michael Schmieder, Wetzikon (S)
11.05–11.30 h	Café
11.30–12.10 h	Etwas besseres als den Tod findest du überall <i>Plädoyer für ein Leben mit Demenz</i> Christian Müller-Hergl, Witten
12.10–12.50 h	Bedürfnisse von Menschen mit schwerer Demenz in der letzten Lebensphase <i>Ergebnisse der Studie in der stationären Altenhilfe</i> Dr. Klaus Maria Perrar, Köln
12.50–13.55 h	Mittag

Zeit	Thema
13.55–14.35 h	Auf dem Prüfstand: Pflegeoase <i>Langzeitbeobachtungen und Praxiserfahrungen</i> Christina Kuhn, Stuttgart Rita Spaltenberger, Holle
14.35–15.20 h	Was können palliative Angebote wirklich leisten? <i>Pflegeheime und Krankenhäuser im Focus</i> Dr. Christoph Gerhard, Essen
15.20–15.35 h	Café
15.35–16.15 h	„Ich kann nicht mehr“ <i>Sterbebegleitung zwischen Anspruch und Wirklichkeit</i> Martina Kern, Bonn
16.15–17.00 h	Sterbehilfe und Demenz? <i>Betrachtung aus rechtlicher und ethischer Sicht</i> Dr. Tolmein, Hamburg
17.00–17.15 h	Diskussion, Zusammenfassung und Verabschiedung

Name	Qualifikation
Peter Dürrmann	Dipl. Sozialpädagoge/-arbeiter, Geschäftsführer der Seniorenzentrum Holle GmbH, Bundesvorsitzender des DVLAB e.V., Sprecher des Bündnis für Altenpflege, Holle
Uwe Brucker	Fachgebietsleiter Pflgerische Versorgung beim Medizinischer Dienst der Spitzenverbände der Krankenkassen e. V. (MDS); zuvor wissenschaftlicher Referent für juristische Fragen der Altenhilfe beim Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge, Essen.
Dr. med. Christoph Gerhard	Neurologe und Palliativmediziner. Leitender Arzt des Palliativkonsiliardienstes und Vorsitzender des Ethikkomitees am katholischen Klinikum Oberhausen. Leiter des Kompetenzzentrums Palliativmedizin der Universität Essen, Essen
Christian Müller Hergl	Diplom-Theol., BPhil, wiss. Mitarbeiter der Universität Witten/Herdecke: Dialog- und Transferzentrum Demenz, DCM Strategic Lead und Dialogzentrum Demenz, Witten
Martina Kern	Examierte Krankenschwester, Leiterin des Zentrums für Palliativmedizin - Malteser KH Bonn/Rhein-Sieg, und ALPHA Rheinland, Bonn
Christina Kuhn	M.A., Krankenschwester, Kulturwissenschaftlerin, Demenz Support Stuttgart gGmbH, Stuttgart
Dr. med. Klaus Maria Perrar	Facharzt für Psychiatrie, Psychotherapie, Palliativmedizin, Personaloberarzt des Zentrums für Palliativmedizin der Uniklinik Köln, Köln
Michael Schmieder	Master in Applied Ethics, Gesamtleiter Krankenhaus Sonneweid, Wetzikon, Schweiz
Rita Spaltenberger	Leitung der Pflegeoase im Seniorenzentrum Holle, examinierte Altenpflegerin mit einer Palliativ Care Zusatzqualifikation, Holle
Dr. Oliver Tolmein	Rechtsanwalt, Mitbegründer der Kanzlei Menschen und Rechte in Hamburg, Lehraufträge für Strafrecht und Sozialrecht u.a. an der Ev. Fachhochschule Rheinland-Westfalen-Lippe/Bochum, der Universität Hamburg, journalistische Tätigkeit, Hamburg